

JAHRES-  
ABSCHLUSS  
2018/19

SCHEUNLAG

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	4
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Anhang	6
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	28
<b>VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS</b>	35

Der Jahresabschluss der SCHUMAG Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften in der Rechtsform der Aktiengesellschaft aufgestellt. Der Lagebericht der SCHUMAG Aktiengesellschaft ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst und als zusammengefasster Lagebericht im Geschäftsbericht 2018/19 der SCHUMAG Aktiengesellschaft veröffentlicht.

# SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT, AACHEN

## JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. OKTOBER 2018 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2019

### BILANZ

	Anhang	30.9.2019	30.9.2018
		EUR	TEUR
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		114.293,00	176
Sachanlagen		7.982.827,04	8.639
Finanzanlagen		2.341.156,00	2.341
		10.438.276,04	11.156
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	10.123.944,87	10.935
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	4.472.908,91	6.722
Flüssige Mittel	(4)	1.417.733,05	899
		16.014.586,83	18.556
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	52.798,72	82
<b>Aktive latente Steuern</b>	(6)	1.702.135,51	0
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	(7)	97.741,04	170
		28.305.538,14	29.964
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	(8)		
Gezeichnetes Kapital		10.225.837,62	10.226
Bilanzverlust		-8.525.186,88	-6.474
		1.700.650,74	3.752
<b>Rückstellungen</b>	(9)	21.986.480,00	21.944
<b>Verbindlichkeiten</b>	(10)	4.618.407,40	4.268
		<b>28.305.538,14</b>	<b>29.964</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2018/19	2017/18
		EUR	TEUR
Umsatzerlöse	(11)	42.365.538,56	49.750
Bestandsveränderung		-963.813,25	1.555
Andere aktivierte Eigenleistungen		8.163,00	258
<b>Gesamtleistung</b>		<b>41.409.888,31</b>	<b>51.563</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	5.825.386,25	1.012
Materialaufwand	(13)	-13.052.166,45	-17.235
Personalaufwand	(14)	-28.186.908,57	-27.691
Abschreibungen	(15)	-1.976.228,08	-1.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-5.814.170,47	-4.904
Zinsergebnis	(17)	-1.844.011,56	-1.725
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	1.714.001,12	-85
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.924.209,45</b>	<b>-515</b>
Sonstige Steuern		-127.327,92	-130
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-2.051.537,37</b>	<b>-645</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-6.473.649,51	-5.829
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-8.525.186,88</b>	<b>-6.474</b>

# ANHANG

Die SCHUMAG Aktiengesellschaft („SCHUMAG“) hat ihren Sitz in Aachen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der SCHUMAG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung werden gem. § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit und der Darstellung zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert. Im Anhang werden, sofern nicht anders dargestellt, sämtliche Beträge entsprechend kaufmännischer Rundung in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern). Bezüglich bestandsgefährdender Risiken, denen die SCHUMAG ausgesetzt ist, verweisen wir auf den Abschnitt „Zusammenfassende Risikobeurteilung und bestandsgefährdende Risiken“ des zusammengefassten Lageberichts. Insofern besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, so dass die SCHUMAG möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögensgegenstände zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen.

Entgeltlich erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. In Ausübung des Bilanzierungswahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB werden Kosten im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass das Projekt Erfolg haben wird und die Kosten verlässlich bestimmt werden können.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Bei entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen orientieren sich die voraussichtlichen Nutzungsdauern an der betriebsgewöhnlichen Nutzenstiftung, bei selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände am geschätzten Zeitraum, in dem die mit den Vermögensgegenständen verbundenen Vorteile der SCHUMAG zufließen werden.

Geringwertige Anlagegüter - das sind Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 250,00 - werden sofort abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Für Anlagenzugänge mit Anschaffungskosten von jeweils über EUR 250,00 bis einschließlich EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung sowie in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Niedrigere beizulegende Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sowie Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Reichweite, Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in ausreichendem Umfang vorgenommen. Sofern die Börsen- oder Marktwerte der Vorräte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt. Maximaler Ansatz der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind die Verkaufserlöse abzüglich noch anfallender Aufwendungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Ausnahme sind langfristige Forderungen, die zum Barwert angesetzt werden. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Höhe der Wertberichtigung richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Vermögensgegenstände, die zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden zum beizulegenden Zeitwert mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf der Basis der Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB ermittelt. Der Zuführungsbetrag aus der erstmaligen Anwendung von BilMoG wurde entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB auf 15 Jahre verteilt. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) mit einem Rechnungszins von 2,82 % (Vorjahr 3,34 %) angewendet. Beim Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die biometrischen Annahmen basieren auf den Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zudem wurden ein Rententrend von 1,00 % (Vorjahr 1,75 %) und eine Fluktuationsrate von 1,25 % (Vorjahr 1,25 %) zugrunde gelegt. Ein Lohn- und Gehaltstrend bleibt aufgrund der Ruhegeldordnung außer Ansatz.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Zinssatz für die Abzinsung von Altersteilzeitrückstellungen beträgt 0,62 % (Vorjahr 0,93 %).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines kombinierten Ertragsteuersatzes der SCHUMAG in Höhe von 32,5 % (Vorjahr 32,5 %), der Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer umfasst. Ein Überhang aktiver latenter Steuern über passive latente Steuern wird zum 30. September 2019 erstmalig bilanziert (Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierung), bisher wurde unter Verzicht auf die Ausübung des Ansatzwahlrechts für aktive latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB eine Bilanzierung nicht vorgenommen. Der hieraus resultierende Effekt ist in Anmerkung 18 beschrieben. Soweit sich aktive und passive latente Steuern der Höhe nach entsprechen, wird auf eine Ausübung des Wahlrechts zum unverrechneten Ausweis gem. § 274 Abs. 1 S. 3 HGB verzichtet.

Die Umsatzrealisierung aus Warenverkäufen erfolgt, sobald das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Waren auf den jeweiligen Kunden übergegangen ist.

### **Währungsumrechnung**

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB umgerechnet.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018/19 ist als Anlage zum Anhang dargestellt. Der Anlagespiegel ist integraler Bestandteil des Anhangs.

### 2. Vorräte

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.973	2.820
Unfertige Erzeugnisse	4.249	4.753
Fertige Erzeugnisse	2.902	3.362
	<b>10.124</b>	<b>10.935</b>

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.874	3.286
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.077	354
Sonstige Vermögensgegenstände	1.522	3.082
	<b>4.473</b>	<b>6.722</b>

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	30.9.2019		30.09.2018	
	bis zu einem Jahr TEUR	über ein Jahr TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	über ein Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.874	0	3.286	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.077	0	354	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.447	75	1.582	1.500
	<b>4.398</b>	<b>75</b>	<b>5.222</b>	<b>1.500</b>

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Schumag Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien	803	171
BR Energy GmbH, Aachen	274	183
	<b>1.077</b>	<b>354</b>

Die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Schumag Romania S.R.L. beinhalten wie im Vorjahr mit Verbindlichkeiten saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen gegen die Tochtergesellschaft BR Energy GmbH sind wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Von den zum Abschlussstichtag gegen die BR Energy GmbH bestehenden Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 4.437 wurden TEUR 4.163 wertberichtigt, davon bereits in Vorjahren TEUR 4.078. In den Forderungen gegen die BR Energy GmbH ist ein Darlehen über TEUR 2.238 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2020 enthalten.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände beinhaltet überwiegend Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, Forderungen an Belegschaftsangehörige sowie Forderungen gegen eine Factoringgesellschaft.

#### 4. Flüssige Mittel

Unter den Flüssigen Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

#### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet insbesondere abgegrenzte Versicherungsaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr.

#### 6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die aktiven temporären Differenzen stehen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen.

#### 7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände gesichert, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die den jeweiligen Anspruchsberechtigten verpfändet wurden. Diese werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Abschlussstichtag, der uns von den Versicherungsunternehmen mitgeteilt wurde.

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	1.612	1.477
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	1.710	1.647
Überschuss des Vermögens über die Pensionsverpflichtungen (Aktiver Unterschiedsbetrag)	98	170
Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen	1.547	1.482

## 8. Eigenkapital

Das Grundkapital der SCHUMAG beträgt EUR 10.225.837,62 und ist in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Mai 2024 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.112.916,25 durch Ausgabe von insgesamt 1.999.999 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Das Bezugsrecht auf neue Aktien kann ausgeschlossen werden, und zwar zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben, zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere auch unter Verwendung von Forderungen gegen die Gesellschaft als Sacheinlagen und in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen, zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland, sowie wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung dieser Hauptversammlung über die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechtes und im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung (maßgeblich ist die jeweils kleinere der beiden Grundkapitalziffern) vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.022.581,21 durch Ausgabe von bis zu 399.999 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 399.999 Bezugsrechten (Aktienoptionen) im Rahmen des Aktienoptionsplans 2019 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Arbeitnehmer von Konzerngesellschaften. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Recht zum Bezug der Aktien Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt oder von ihrem Recht auf Barausgleich Gebrauch macht.

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag	-2.051	-645
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-6.474	-5.829
Bilanzverlust	<b>-8.525</b>	<b>-6.474</b>

### Angaben zum Bestehen einer Beteiligung

Herr Norbert Thelen, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 1. Oktober 2011 die Schwellen von 10 % und 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 8,34 % (333.526 Stimmrechte) beträgt.

Die CoDa Beteiligungs GmbH, Aachen, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 16. März 2018 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,29 % (1.091.582 Stimmrechte) beträgt.

Die Allerthal-Werke AG, Köln, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 3. Dezember 2018 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,32 % (132.726 Stimmrechte) beträgt.

Die Schumag-Stiftung, Aachen, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 18. Dezember 2018 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,9 % (236.000 Stimmrechte) beträgt.

Die Nomainvest S.A., Eupen, Belgien, hat unserer Gesellschaft gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 20. Februar 2019 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 29,24 % (1.169.652 Stimmrechte) beträgt.

Frau Elisheva Libeaux, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 20. Februar 2019 die Schwelle von 5 % und am 27. September 2019 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 10,37 % (414.930 Stimmrechte) beträgt, dass ihr hiervon 10,37 % (414.930 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland  
(Zurechnung: 10,37 % entsprechend 414.930 Stimmrechten).

Herr Peter Koschel, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 18. Dezember 2018 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte unterschritten hat sowie am 18. Februar 2019 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,62 % (24.749 Stimmrechte) beträgt und dass ihm hiervon 0,23 % (9.216 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Zum Abschlussstichtag hielten gem. den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen folgende Parteien mehr als 3 % der Anteile an der SCHUMAG:

Nomainvest S.A.:	29,24 %
CoDa Beteiligungs GmbH:	27,29 %
ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH:	10,37 %
Norbert Thelen (Treuhänder Belegschaft):	8,34 %
Schumag-Stiftung:	5,90 %
Allerthal-Werke AG:	3,32 %
Streubesitz:	15,54 %

## 9. Rückstellungen

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.931	17.463
Steuerrückstellungen	55	226
Sonstige Rückstellungen	5.000	4.255
	<b>21.986</b>	<b>21.944</b>

Aufgrund der Anwendung von Art. 67 Abs. 1 EGHGB besteht zum 30. September 2019 ein noch nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag in Höhe von TEUR 1.450 (Vorjahr TEUR 1.692).

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 1.709 (Vorjahr TEUR 2.197).

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände gesichert, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die den jeweiligen Anspruchsberechtigten verpfändet wurden. Diese werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Abschlussstichtag, der uns von den Versicherungsunternehmen mitgeteilt wurde.

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	18.543	18.940
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	1.612	1.477
Nettowert der Pensionsverpflichtungen (Rückstellung)	16.931	17.463
Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen	1.473	1.354

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende Posten:

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Abfindungen / Sozialplan	1.563	50
Weihnachtsgeld	713	719
Jubiläumsgeld	504	505
Altersteilzeit	489	623
Urlaub	426	565
Auftragsrückstellungen	202	557
Jahresabschlusskosten	179	195
Tantiemen / Jahresabschlussvergütungen	88	295
Übrige	836	746
	<b>5.000</b>	<b>4.255</b>

Für Verpflichtungen aus Altersteilzeit sind Sicherheiten bestellt.

**10. Verbindlichkeiten**

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.192	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.498	3.143
Sonstige Verbindlichkeiten	1.929	1.125
	4.619	4.268

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Restlaufzeit	30.9.2019		30.9.2018	
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.192	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.489	9	3.122	21
Sonstige Verbindlichkeiten	1.289	640	1.105	20
	3.970	649	4.227	41

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr TEUR 89) sowie Steuerverbindlichkeiten von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 301). Die Steuerverbindlichkeiten betreffen die Lohn- und Kirchensteuer inklusive Solidaritätszuschlag für den Monat September 2019.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Drittdarlehen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr TEUR 500) enthalten, für das als Sicherheit die Eigentumsübertragung von Maschinen dient.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 11. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden im Geschäftsbereich Präzisionsmechanik Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 41.378 (Vorjahr TEUR 48.783) erzielt. Der Umsatz aus Vermietung belief sich auf TEUR 988 (Vorjahr TEUR 967).

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten

	2018/19		2017/18	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	14.140	33,4	18.286	36,7
Sonstige EU-Länder	11.133	26,3	11.176	22,5
Übriges Europa	200	0,5	385	0,8
Nordamerika	11.508	27,1	13.560	27,3
Lateinamerika	1.357	3,2	1.892	3,8
Asien	4.028	9,5	4.451	8,9
	<b>42.366</b>	<b>100,0</b>	<b>49.750</b>	<b>100,0</b>

### 12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben dem Gewinn aus dem Abgang der Immobilie des ehemaligen Maschinenbaus (TEUR 4.822) und den Erlösen aus dem Verzicht von Dr. Ohlinger auf Ansprüche gegen die Gesellschaft (TEUR 593), Versicherungsentschädigungen, die erstattete KWK-Umlage sowie andere nicht gesondert auszuweisende Erträge. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 476) enthalten. Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 2 (Vorjahr TEUR 9).

**13. Materialaufwand**

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-9.838	-12.278
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.214	-4.957
	<b>-13.052</b>	<b>-17.235</b>

**14. Personalaufwand**

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	-24.696	-22.772
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.491	-4.919
	<b>-28.187</b>	<b>-27.691</b>

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen aus Abfindungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Sozialplan in Höhe von insgesamt TEUR -1.859 (Vorjahr TEUR -104).

Im Vorjahr betragen die Aufwendungen für Altersversorgung TEUR -718. Aufgrund der Anpassung des Rententrends von 1,75 % auf 1,00 % ergab sich im Berichtsjahr ein saldierter Ertrag von TEUR 916.

**Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter**

	2018/19	2017/18
Arbeiter	385	384
Angestellte	54	58
	<b>439</b>	<b>442</b>
Auszubildende	33	25
	<b>472</b>	<b>467</b>

## 15. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind folgende außerplanmäßige Abschreibungen enthalten:

	2018/19	2017/18
Immaterielle Vermögensgegenstände	-78	0
Sachanlagen	-204	0
	<b>-282</b>	<b>0</b>

## 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nicht gesondert auszuweisende Aufwendungen, z.B. für Instandhaltungen, Beratungskosten, Wertberichtigungen, Versicherungen, Leasingkosten, IT-Kosten und sonstige nicht auftragsbezogene Kosten. Die Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB betragen wie im Vorjahr TEUR -242. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR -13 (Vorjahr TEUR -8).

## 17. Zinsergebnis

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113	113
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.957	-1.838
	<b>-1.844</b>	<b>-1.725</b>

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen betragen wie im Vorjahr TEUR 101.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen beinhalten den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen oder Aufwendungen aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Nach den BilMoG-Bestimmungen wurden die Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Vermögenserträgen wie folgt verrechnet:

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (brutto)	-1.756	-1.690
Erträge/Aufwendungen aus Rückdeckungsversicherungen	-3	23
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (netto)	<b>-1.759</b>	<b>-1.667</b>

Der Zinsaufwand enthält in Höhe von TEUR -12 (Vorjahr TEUR -23) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen.

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die latenten Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung aktiver latenter Steuern (TEUR 1.702).

## SONSTIGE ANGABEN

### 19. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Maschinenbaus hat die SCHUMAG für die übergehenden Altersversorgungsansprüche eine Patronatserklärung abgegeben. Der Teilwert der Rentenverpflichtungen gem. § 6a EStG zum Zeitpunkt des Betriebsübergangs belief sich auf TEUR 862. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

### 20. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen für Stromlieferungen	593	510
Verpflichtungen für Wartung und Dienstleistungen	430	514
Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	299	535
Verpflichtungen für Gaslieferungen	272	359
Bestellobligo Investitionen	111	202
	<b>1.705</b>	<b>2.120</b>

Darüber hinaus wurde im Rahmen des im Oktober 2015 abgeschlossenen und im September 2019 verlängerten Standortsicherungstarifvertrags ein auflösend bedingter Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld für 2 Jahre sowie auf die Tarifierhöhung von 4,3 % aus Mai 2012 vereinbart, dessen Volumen sich insgesamt auf ca. TEUR 7.000 beläuft. Tatsächlicher Eintritt und Zeitpunkt der auflösenden Bedingung und der hieraus gegebenenfalls resultierenden Zahlungen, die in Abhängigkeit vom Erreichen einer festgelegten Bilanzkennzahl erfolgen und die auch in Teilbeträgen möglich sind, können derzeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Dieser Besserungsschein wird abgelöst, wenn bis zum 30. September 2021 die vom Treuhänder gehaltenen Mitarbeiteraktien zu einem Preis von mindestens EUR 1,80 pro Aktie verkauft werden.

## 21. Außerbilanzielle Geschäfte

	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	262	495
Im Rahmen von Factoring verkaufte Forderungen	2.679	3.942
	<b>2.941</b>	<b>4.437</b>

Zur Optimierung der Finanzierungsstruktur erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2004/05 die Nutzung von Leasing, wodurch sofortige Zahlungsmittelabflüsse für benötigte Investitionen vermieden werden. Die Leasingverträge haben in der Regel eine fixe Laufzeit von 36 Monaten und beinhalten überwiegend die Miete von Produktionsmaschinen sowie Kfz-Leasing.

Seit August 2010 wird zur Verbesserung der Finanzlage zudem echtes Factoring betrieben. Neben der Übertragung des Ausfallrisikos der verkauften Forderungen auf die Factoring-Gesellschaft konnte dadurch seitdem bis zum Bilanzstichtag zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt TEUR 2.377 generiert werden.

Durch die dargestellten außerbilanziellen Geschäfte wird die SCHUMAG mit Finanzierungskosten belastet. Bei Wegfall dieser Finanzierungsinstrumente würde sich ein erhöhter Finanzierungsbedarf ergeben.

## 22. Anteilsbesitzliste

Gesellschaft und Sitz	Anteil Schumag AG	Nominalkapital	Eigenkapital <sup>1)</sup>	Ergebnis des Geschäftsjahres <sup>1)</sup>
BR Energy GmbH, Aachen	100%	TEUR 100	TEUR 0 <sup>2)</sup>	TEUR -184
Schumag Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien	100%	TRON 9.560	TEUR 1.541	TEUR -366

<sup>1)</sup>nach jeweiligem Landesrecht

<sup>2)</sup>nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag: TEUR 4.417

### 23. Ausschüttungssperre

Entsprechend § 253 Abs. 6 S. 2 HGB sowie § 268 Abs. 8 HGB stehen bestimmte Beträge für eine Ausschüttung nicht zur Verfügung („Ausschüttungssperre“).

Ausschüttungsgesperrte Beträge	30.9.2019	30.9.2018
	TEUR	TEUR
aus dem Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB	1.709	2.197
aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	0	69
aus der Aktivierung latenter Steuern	1.702	0
aus dem Unterschiedsbetrag gem. § 246 Abs. 2 HGB	98	170
	3.509	2.436

### 24. Honorare des Abschlussprüfers

Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss geprüft. Das für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist nachfolgend angegeben:

	2018/19
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	110
	110

## 25. Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der SCHUMAG sowie deren Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien gem. § 285 Nr. 10 HGB sind nachfolgend aufgeführt:

### **Aufsichtsrat**

**Dirk Daniel**, Aachen

Vorsitzender (ab 30. April 2019)

Stellvertretender Vorsitzender (bis 29. April 2019)

Rechtsanwalt/Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht und Partner in der Daniel, Hagelskamp & Kollegen Rechtsanwälte und Steuerberater Partnerschaft mbB, Aachen, sowie Geschäftsführer bei der CoDa Beteiligungs GmbH, Aachen

Mitgliedschaft

Quip AG, Aachen (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Karl Josef Libeaux**, Aachen

stellvertretender Vorsitzender (ab 14. Oktober 2019)

vereidigter Buchprüfer/Steuerberater und Partner der Sozietät Libeaux vereidigte Buchprüfer und Steuerberater, Aachen, sowie Geschäftsführer bei der ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen

ohne weitere Mitgliedschaft

**Rasim Alii**, Würselen

Leiter Produktion der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

ohne weitere Mitgliedschaft

**Peter Koschel**, Berlin (bis 29. Mai 2019)

General Manager Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd.,

Birmingham/Großbritannien

ohne weitere Mitgliedschaft

**Ralf Marbaise**, Eynatten/Belgien (bis 27. September 2019)

stellvertretender Vorsitzender (ab 30. April 2019 bis 27. September 2019)

Vorsitzender (bis 30. April 2019)

Maschinenschlosser

ehemaliger Vorsitzender des Betriebsrats der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

ohne weitere Mitgliedschaft

**Catherine Noël**, Eupen/Belgien

Generalsekretär bei der Nomainvest S.A., Eupen/Belgien

Mitgliedschaft

NOËL MANAGEMENT + FINANCE S.A., Eupen/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

Nomainvest S.A., Eupen/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

NMC International S.A., Luxemburg/Luxemburg (Mitglied des Verwaltungsrats)

New Laser AG, St. Vith/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

**Yves Noël**, Eupen/Belgien (ab 29. Mai 2019)

Verwaltungsratsvorsitzender der NMC International S.A., Luxemburg/Luxemburg

Verwaltungsratsvorsitzender der NMC S.A., Eynatten/Belgien

Verwaltungsratspräsident und CEO der Nomainvest S.A., Eupen/Belgien

Mitgliedschaft

Quip AG, Baesweiler (Mitglied des Aufsichtsrats)

Talbot Services GmbH, Aachen (Mitglied des Beirats)

NMC International S.A., Luxemburg/Luxemburg (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

NMC S.A., Eynatten/Belgien (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Nomainvest S.A., Eupen/Belgien (Präsident des Verwaltungsrats)

CERAN S.A., Spa/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

Nanocyl S.A., Sambreville/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

Meusinvest Ostbelgieninvest Venture Europe S.A., Eupen/Belgien (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

BePharBel S.A., Courcelles/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

BePharBel Manufacturing S.A., Courcelles/Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)

**Ralph Schnitzler**, Stolberg (ab 20. Januar 2020)

Leiter Auftragsbearbeitung / Materialwirtschaft der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

ohne weitere Mitgliedschaft

**Vorstand**

**Johannes Wienands**, Aachen

Dipl.-Kaufmann

Mitgliedschaft

Global Venture Partner AG, Hünstetten (Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Johannes Ohlinger, Zweibrücken/Pfalz (bis 8. März 2019)

Dipl.-Ökonom

Ohne Mitgliedschaft

## 26. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
<b>Bezüge des Vorstands</b>	<b>460</b>	<b>660</b>
davon feste Vergütungen	460	600
davon variable Vergütungen	0	60
<b>Bezüge des Aufsichtsrats</b>	<b>54</b>	<b>66</b>
davon feste Vergütungen	54	47
davon sonstige Auslagen	0	19

Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 794 (Vorjahr TEUR 747).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 10.171 (Vorjahr TEUR 9.041). Davon sind TEUR 9.473 (Vorjahr TEUR 8.226) zurückgestellt, der in Anwendung von Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht zurückgestellte Betrag beträgt TEUR 698 (Vorjahr TEUR 815).

Im Übrigen wird auf den Vergütungsbericht innerhalb des zusammengefassten Lageberichts der SCHUMAG verwiesen.

## 27. Erklärung nach § 161 AktG

Im Januar 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat der SCHUMAG die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG abgegeben und im Internet unter [www.schumag.de](http://www.schumag.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

## 28. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen ist die SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen. Der Konzernabschluss der SCHUMAG zum 30. September 2019 wird im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister sowie im Internet unter [www.schumag.de](http://www.schumag.de) veröffentlicht.

## 29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 14. Oktober 2019 wurde Herr Karl Josef Libeaux zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Ende Oktober 2019 haben wir unser nicht betriebsnotwendiges Grundstück in Eberswalde zu einem Kaufpreis von TEUR 450 verkauft.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. Dezember 2019 wurde zum Zwecke der Sanierung der SCHUMAG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 10.226 auf TEUR 4.000 herabzusetzen, um dadurch Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken. Zudem wurde die Zustimmung zu einem Vergleich der SCHUMAG mit der AIG Europe S.A. im Zusammenhang mit einem gerichtlichen Verfahren gegen ein ehemaliges Organmitglied erteilt. Hierdurch werden wir zeitnah eine Zahlung von TEUR 800 erhalten.

Im Zusammenhang mit dem von uns eingeholten und Mitte März 2020 fertiggestellten IDW S6-Gutachten und dem darin erarbeiteten Finanzierungskonzept haben wir im Dezember 2019 von unseren Finanzierungspartnern sowie von unseren drei Ankeraktionären (vgl. Anmerkung 8) bedingte Zusagen erhalten, dass sie ihre im Finanzierungskonzept aufgeführten Sanierungsbeiträge (Aufrechterhaltung der eingeräumten Kreditlinien über insgesamt TEUR 3.000, Kauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen in Höhe von TEUR 3.000, Kapitalerhöhung um EUR 1.500) jeweils leisten werden. Die sich gegenseitig bedingenden Finanzierungsmaßnahmen stehen unter Konsortialvorbehalt. Abschließend fehlt noch die Zustimmung des Pensionsversicherungsvereins (PSV) zur temporären Übernahme der Pensionszahlungen der SCHUMAG (insgesamt TEUR 4.500 über 36 Monate) als letztem Finanzierungsbaustein. In den Anfang Januar 2020 abgeschlossenen Verhandlungen hat der PSV uns diesbezüglich eine Entscheidung bis Ende März 2020 avisiert. Infolge der Coronavirus-Pandemie war dem Entscheidungsgremium des PSV ein physisches Treffen nicht möglich, so dass die Beschlussfassung im Umlaufverfahren ergehen wird. Mit einer Entscheidung des PSV wird in den nächsten Wochen gerechnet; ein exakter Entscheidungstermin ist uns gegenwärtig nicht bekannt. Auf Basis der bislang mit dem PSV geführten Gespräche gehen wir davon aus, dass sich der PSV zur Übernahme der Pensionszahlungen bereit erklären wird.

Durch Beschluss des Amtsgerichts Aachen vom 20. Januar 2020 wurde Herr Ralph Schnitzler zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer der Gesellschaft bestellt.

Durch das sich seit Anfang 2020 schnell verbreitende Coronavirus kann die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigt werden. Wenngleich das Ausmaß der Gesamtauswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich quantifizierbar ist, besteht aktuell die Möglichkeit, dass sich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der SCHUMAG über die bereits in der Prognose berücksichtigten Effekte ergeben.

Ansonsten lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

Aachen, 24. April 2020

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Johannes Wienands

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 30.9.2019 TEUR
	Stand 1.10.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	120	0	0	0	120
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.459	65	0	0	1.524
	<b>1.579</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.644</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.456	45	28	4.483	15.046
Technische Anlagen und Maschinen	13.196	1.988	-19	719	14.446
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.664	249	5	82	9.836
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	434	3	-50	228	159
	<b>42.750</b>	<b>2.285</b>	<b>-36</b>	<b>5.512</b>	<b>39.487</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.941	0	0	0	5.941
	<b>5.941</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.941</b>
	<b>50.270</b>	<b>2.350</b>	<b>-36</b>	<b>5.512</b>	<b>47.072</b>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
	Stand 1.10.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 30.9.2019 TEUR	Stand 30.9.2019 TEUR	Stand 30.9.2018 TEUR
	18	102	0	0	120	0	102
	1.385	25	0	0	1.410	114	74
	<b>1.403</b>	<b>127</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.530</b>	<b>114</b>	<b>176</b>
	15.583	425	0	4.305	11.703	3.343	3.873
	9.687	1.191	0	73	10.805	3.641	3.509
	8.685	233	0	78	8.840	996	979
	156	0	0	0	156	3	278
	<b>34.111</b>	<b>1.849</b>	<b>0</b>	<b>4.456</b>	<b>31.504</b>	<b>7.983</b>	<b>8.639</b>
	3.600	0	0	0	3.600	2.341	2.341
	<b>3.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.600</b>	<b>2.341</b>	<b>2.341</b>
	<b>39.114</b>	<b>1.976</b>	<b>0</b>	<b>4.456</b>	<b>36.634</b>	<b>10.438</b>	<b>11.156</b>

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SCHUMAG Aktiengesellschaft, Aachen

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Schumag Aktiengesellschaft, Aachen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Schumag Aktiengesellschaft, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB bzw. § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs sowie die Angaben im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ und dort im Unterabschnitt „Zusammenfassende Risikobeurteilung und bestandsgefährdende Risiken“ des zusammengefassten Lageberichts. Hierin beschreibt der gesetzliche Vertreter, sollte es nicht gelingen, die negative Umsatzentwicklung durch die vorgesehenen Maßnahmen zur Stärkung der Absatzmarktsituation der Schumag Aktiengesellschaft zu stoppen, könnte dies den Bestand der Schumag Aktiengesellschaft gefährden, wenn die daraus resultierenden Liquiditätsprobleme nicht gelöst werden. Darüber hinaus führt der gesetzliche Vertreter hierin aus, dass ungeachtet dessen eine Bestandsgefährdung besteht, wenn die vorgesehenen sich gegenseitig bedingenden Finanzierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Liquidität nicht planmäßig umgesetzt werden können. Diese Situation könnte vor allem dann eintreten, wenn der Pensionsversicherungsverein eine temporäre Übernahme der Pensionszahlungen ablehnen sollte. Wie im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs und im Unterabschnitt „Zusammenfassende Risikobeurteilung und bestandsgefährdende Risiken“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob die Anwendung des von dem gesetzlichen Vertreter der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Jahresabschluss sowie im zusammengefassten Lagebericht unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Hierzu haben wir unter Hinzuziehung unseres internen Sachverständigen insbesondere die von dem gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft erstellte Unternehmensplanung und das auf deren Basis von der Gesellschaft bei einem externen Sachverständigen eingeholte Sanierungsgutachten (IDW S 6-Gutachten) gewürdigt. Dabei haben wir unter anderem festgestellt, ob die der Unternehmensplanung und dem IDW S 6-Gutachten zugrunde liegenden Annahmen ausreichend begründet sind und haben die Verlässlichkeit der der Unternehmensplanung zugrunde liegenden Daten beurteilt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die periodengerechte Umsatzrealisierung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Jahresabschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

### **Periodengerechte Umsatzrealisierung**

#### **1. Das Risiko für den Abschluss**

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Schumag Aktiengesellschaft sind in den Umsatzerlösen unter anderem solche aus Präzisionsmechanik in Höhe von T€ 41.378 enthalten. Die Umsatzrealisierung aus Warenverkäufen im Bereich Präzisionsmechanik erfolgt, sobald das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Waren auf den jeweiligen Kunden übergegangen ist.

Die wesentlichen Märkte der Schumag Aktiengesellschaft liegen in Europa sowie in den USA. Je nach Zielort der Lieferung bzw. gewähltem Transportmittel kommen unterschiedliche Incoterms zur Anwendung, auf Basis derer der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums erfolgt. Aufgrund des aus den unterschiedlichen Incoterms in Verbindung mit diversen Zielorten und Transportmitteln resultierenden Risikos, dass Umsatzerlöse nicht periodengerecht nach Maßgabe des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums erfasst werden, war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

#### **2. Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen der Prüfung der periodengerechten Realisierung der Umsatzerlöse haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungshandlungen zum internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystem in Bezug auf die periodengerechte Erfassung von Umsatzerlösen nach Maßgabe des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Aufbau- und Funktionsprüfung haben wir für in Abhängigkeit von Umsatzhöhe, Incoterm und Transportmittel bewusst ausgewählte Umsätze vor und nach dem Abschlussstichtag Einzelfallprüfungshandlungen durchgeführt, anhand derer wir die periodengerechte Umsatzrealisierung nachvollzogen haben. Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung von im Monat Oktober 2019 gebuchten Umsatzgutschriften beurteilt.

#### **3. Verweis auf zugehörige Angaben**

Hinsichtlich der von der Schumag Aktiengesellschaft angewandten Grundsätze zur Umsatzrealisierung verweisen wir auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografisch bestimmten Märkten ist in dem Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ und dort in Textziffer 11. des Anhangs enthalten.

## **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB bzw. § 315d HGB
- die Versicherung des gesetzlichen Vertreters nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Juni 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind für das Geschäftsjahr 2018/2019 erstmalig als Abschlussprüfer der Schumag Aktiengesellschaft, Aachen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulf Kellerhoff.

Düsseldorf, den 27. April 2020

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Niclas Rauscher  
Wirtschaftsprüfer

Ulf Kellerhoff  
Wirtschaftsprüfer

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

---

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Aachen, 24. April 2020

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Johannes Wienands

# **SCHUMAG**

traditionell präzise

## **SCHUMAG Aktiengesellschaft**

Postfach 52 02 64 | D-52086 Aachen

Nerscheider Weg 170 | D-52076 Aachen

**Telefon** Zentrale +49 24 08 12-0

**Telefax** Zentrale +49 24 08 12-218

Vorstand +49 24 08 12-211

Präzisionsteile +49 24 08 12-277

Normteile +49 24 08 12-285

**E-Mail** Präzisionsteile [pt-sales@schumag.de](mailto:pt-sales@schumag.de)

Normteile [nt-sales@schumag.de](mailto:nt-sales@schumag.de)

**Internet** [www.schumag.de](http://www.schumag.de)

## **Schumag Romania S.R.L.**

Loc. Chisoda DN 59 Km 8 + 550 m stânga

307221 Chisoda / Timis

Rumänien

**Telefon** +40 2 56 2739-66

**Telefax** +40 2 56 2739-62

**E-Mail** [s.ro@schumag.ro](mailto:s.ro@schumag.ro)